



## Vorsicht vor Cybermobbing

**(TCS) Da wir ständig online unterwegs sind, lauern im Internet diverse Gefahren, welchen es zu begegnen gilt. Der TCS möchte aktiv mithelfen diese Gefahren und Risiken zu bekämpfen und ist darum Mitglied der SISA Swiss Internet Security Alliance.**

### Was ist Cybermobbing?

Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Blossstellen oder Belästigen anderer mit Hilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Im Einzelnen geht es dabei um:

- Die Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten.
- Die Verbreitung und das Hochladen von peinlichen, verfälschten, freizügigen oder pornografischen Fotos und Videos.
- Das Beschimpfen, Belästigen, Bedrohen und Erpressen via E-Mail, SMS, etc.

### Wer sind die Opfer und wie kann es dazu kommen?

Cybermobbing betrifft vor allem Kinder und Jugendliche und hat seinen Ursprung oft in der Schule respektive in der Offline-Welt. Mit der zunehmenden Verbreitung von Smartphones sind viele Jugendliche den ganzen Tag online. Ein beträchtlicher Teil ihrer sozialen Interaktionen verlagert sich ins Internet, sie tragen Konflikte aus, gehen unbewusst oder bewusste Risiken ein. Gewisse Opfer sind im Vorfeld der Cybermobbing-Attacken unsorgfältig mit ihren Passwörtern umgegangen und haben sich vor dem Posten von Fotos oder Videos zu wenig informiert oder überlegt, welche Personen diese Posts sehen und missbrauchen könnten.

### Wer sind die Täter bei Cybermobbing?

Die Täter stammen in der Regel aus dem Bekanntenkreis des Opfers und machen sich die Anonymität des Internets zu nutzen um ihre Identität zu verschleiern. Den Täterinnen und Tätern ist das Opfer gleichgültig. Mobberinnen und Mobber erhöhen ihre Stellung in der Gruppe, indem sie andere bloßstellen und beschimpfen.

### Was tun, wenn mein Kind betroffen sein könnte?

- Sprechen Sie es auf das Thema Cybermobbing an.
- Sichern Sie Beweise für Cybermobbing-Attacken (Printscreens, Chatverläufe, etc.).
- Besprechen Sie den Cybermobbing-Fall mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer.
- Sprechen sie Täter (falls bekannt) sowie deren erwachsene Bezugspersonen darauf an.
- Falls die Vorkommnisse nicht aufhören, nehmen Sie externe Hilfe in Anspruch (Opferhilfestelle oder Jugendberatungsstelle).



### Wie kann man sich vor Cybermobbing schützen?

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Aneignung von Medienkompetenz.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, sich Ihnen anzuvertrauen.
- Scheuen Sie sich nicht, das Thema Cybermobbing anzusprechen.

Mehr Informationen und Tipps finden Sie auf den Seiten der Schweizerischen Kriminalprävention:

<https://www.skppsc.ch/de/themen/internet/cybermobbing/>

**Kontakt:** Izabel Buchholz, Marketing & Assistenz, TCS Sektion Aargau, 056 464 48 08, [izabel.buchholz@tcs.ch](mailto:izabel.buchholz@tcs.ch), [www.tcs-aargau.ch](http://www.tcs-aargau.ch)

**Touring Club Schweiz** – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 23 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler